

VERBÄNDE AKTUELL

Gelungener Start



Lars Schwarz ist Präsident des DEHOGA Mecklenburg-Vorpommern / Foto: DEHOGA MV

Eine mehrheitlich positive Grundstimmung in der Branche vermeldet anlässlich des Saisonauftaktes der Tourismuswirtschaft der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband Mecklenburg-Vorpommern (DEHOGA MV).

Lars Schwarz, Präsident des Landesverbandes, sagte anlässlich der Pressekonferenz zum Saisonauftakt der Tourismuswirtschaft: „Der milde Winter und das Osterwetter haben uns einen gelungenen Start ins Tourismusjahr 2019 ermöglicht.“ Der DEHOGA MV hatte seine Mitglieder in einer Blitzumfrage nach dem zurückliegenden Winterhalbjahr und zu den Geschäftserwartungen der kommenden Saison befragt. Schwarz dazu: „Mehr als zwei Drittel der befragten Unternehmen bewerteten ihre Geschäftslage im bisherigen Jahresverlauf mit gut oder zufriedenstellend und berichteten von gleichen oder gestiegenen Umsätzen und Erträgen. Auch der Blick in die anstehende Saison ist positiv. Hier sind es ebenfalls mehr als zwei Drittel der Unternehmen, die von guten oder zufriedenstellenden Geschäftserwartungen ausgehen.“

Hinsichtlich des Osterfestes sagt der Präsident: „Ostern war in diesem Jahr der erste Stresstest. Die Unternehmen waren gut vorbereitet und haben den erwarteten Gästeansturm bewältigt.“ dies nicht zuletzt deshalb, weil über die Hälfte aller befragten Unternehmen in den zurückliegenden Wintermonaten zum Teil kräftig in die Qualität der Angebote, in das Produkt und die Ausstattung investiert haben.“ In puncto Qualität führt er aus: „Ich bin fest davon überzeugt, dass wir uns zukünftig noch stärker als bisher über die Qualität definieren müssen. Die neue Landestourismuskonzeption hat ein klares Signal gegeben: Qualität statt

Quantität. Initiativen, Klassifizierungen und Zertifizierungen drücken es aus: Wir investieren schon heute viel in die Qualität.?

Hier bergen aber der Fachkräftengpass und die Ausbildungssituation die Gefahr, die Qualität zu beeinträchtigen. Schwarz dazu: ?Es ist zwar gut, dass seit Jahren die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse im Gastgewerbe in Mecklenburg-Vorpommern wächst, allerdings wird es für die Unternehmen immer schwieriger, die dringend benötigten Fach- und Arbeitskräfte zu finden und zu binden. Damit ist das Gastgewerbe nicht allein, alle Branchen suchen gleichermaßen Personal. Der heimische Arbeitsmarkt ist aber leer. Ich bin mir sicher, dass der andauernde Fachkräftemangel nur durch kontrollierten Zuzug aus Nicht-EU-Staaten in Arbeit zu lösen ist. Es ist für mich daher nicht nachvollziehbar, dass das dringend notwendige Fachkräfteeinwanderungsgesetz zum Spielball im politischen Berlin verkommt. Ob nun hier das besagte Gesetz der große Wurf ist, auch das steht für mich in den Sternen. Den Zuzug in Arbeit an eine vergleichbare Qualifikation zu koppeln, ist für das Gastgewerbe eher schwierig, da doch unser Gewerbe international eher geprägt ist von Anlern Tätigkeiten. Aus unserer Sicht besteht dringender politischer Handlungs- und Nachbesserungsbedarf.?

Im Hinblick auf die Ausbildungssituation erklärt Lars Schwarz: ?Die Sicherung des eigenen Berufsnachwuchses ist die Möglichkeit, den Fachkräftebedarf für das eigene Unternehmen zu decken. Allerdings ringen alle Branchen gleichermaßen um Berufsnachwuchs, das Gastgewerbe steht hier im Wettbewerb. Hinsichtlich aktueller Zahlen für die eingetragenen Ausbildungsverhältnisse kamen aus den Industrie- und Handelskammern zum Ausbildungsstart 2018 erfreuliche Botschaften. Seit langer Zeit konnten zum 31. August wieder mehr Ausbildungsverhältnisse branchenübergreifend und insbesondere für das Gastgewerbe ? beispielsweise im IHK-Kammerbezirk Rostock ? registriert werden. Dies stimmt hoffnungsfroh. Schaut man genauer hin, finden sich drei unserer Ausbildungsberufe unter den Top Ten auf der Hitliste aller tatsächlich besetzten Ausbildungsstellen im Kammerbezirk. In dieser Hitliste werden rund 300 Ausbildungsberufe geführt. Der Koch zählt, gemessen an der Zahl der besetzten Ausbildungsplätze, zu den beliebtesten Ausbildungsberufen im Kammerbezirk überhaupt. An diese positive Entwicklung gilt es anzuknüpfen.?

Um die duale Ausbildung zu stärken, fordert der DEHOGA MV, dass Auszubildende aller Branchen von der Besteuerung und der Sozialversicherungspflicht freier Unterkunft und Verpflegung gänzlich befreit werden. Schwarz: ?Eine Verbesserung der beitragsrechtlichen, aber auch steuerlichen Rahmenbedingungen wäre geeignet, die Attraktivität der Ausbildung im Gastgewerbe und die Mobilität der Auszubildenden zu erhöhen und damit den Fachkräftebedarf zu sichern. Dass sich Teile der Landespolitik unserer Forderung verschließen, ist nicht nachzuvollziehen und ein Schlag ins Gesicht aller Auszubildenden des Landes.?

Abschließend betont der DEHOGA MV-Präsident: ?Neben der Ausstattung und der Attraktivität des eigenen Produktes wird zukünftig ? mehr denn je ? die Findung und Bindung von Fach- beziehungsweise Arbeitskräften und des eigenen Berufsnachwuchses die Qualität gastgewerblicher Angebote bestimmen. Hotellerie und Gastronomie im Tourismusland Nummer 1 stehen hier im Wettbewerb mit allen anderen Branchen und nehmen die Herausforderung an!?